

Die Pfadis . . .

Pfadis gibt es in Ehningen seit über 50 Jahren. Heute gehören 125 Mädchen und Jungen ab acht Jahren zum Stamm „Seattle“ des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Wenn sich der äußere Rahmen der Pfadfinderarbeit im Laufe der Zeit auch verändert hat, so ist die kleine Gruppe ihr wichtigstes Merkmal geblieben. In den „Sippen“, festen Gruppen von Gleichaltrigen unter der Obhut von älteren Pfadis mit einer Jugendleiterausbildung, spielt sich der „Alltag“ im Stamm ab.

In den wöchentlichen Sippenstunden wird alles gemacht, was Spaß macht: spielen, basteln, kochen, singen. Pfadis toben im Wald herum und erkunden die Natur. Sie treiben Sport, gehen auf Fahrten, Radtouren und Wanderungen und backen am Lagerfeuer Stockbrot. Pfadis stehen füreinander ein, haben ein Herz für Schwache und zerbrechen sich die Köpfe über die Probleme dieser Welt. Manchmal aber albern sie auch nur herum. Sie lernen, wie man Zelte aufstellt, damit sie auf Pfadfinderlager mitgehen können. Denn die Lager, auf denen sich oft viele tausend Kinder und Jugendliche aus aller Herren Länder treffen, sind ein weiteres Herzstück der Pfadfinderei.

Die Ehninger Pfadis sammeln zudem seit 1964 Altpapier. Das ist nicht nur aktiver Umweltschutz. Vom Erlös dieser Sammlungen hat der Stamm über die Jahre hinweg auch etwas auf die hohe Kante gelegt.

. . . und ihr Überbau

Der Förderverein des VCP Ehningen Stamm „Seattle“, der VCP e.V., wurde im April 1986 von älteren Pfadis gegründet, als die Idee, mit dem Geld aus den Altpapiersammlungen ein eigenes Haus zu bauen, Gestalt annahm. Der Stamm, der Träger der Pfadfinderarbeit, kann nämlich keine Rechtsgeschäfte tätigen. Der VCP e.V. sprang als juristischer Überbau und Vermögensverwalter ein. Gemeinsam mit den älteren Mitgliedern des Stammes plante und baute er das Pfadi-Haus und steht finanziell und mit Arbeitsinsätzen seiner Mitglieder für dessen Unterhaltung ein. Er sichert die Rahmenbedingungen der Pfadfinderei in Ehningen ab, ohne sich in die pädagogische und inhaltliche Arbeit des Stammes

einzumischen. Er bemüht sich ferner, über die Altpapiersammlungen hinaus Geldquellen für die Pfadfinderei zu erschließen. Mitgliedsbeiträge, Spenden, der Erlös aus dem Pfadi-Café und anderen Aktionen sind Beispiele dafür.

Doch der VCP e.V. organisiert auch den Pfadi-Ball, Elternwanderungen, Grillfeste. Er veranstaltet Familienlager und andere Unternehmungen, bei denen seine Mitglieder selbst mal (wieder) Pfadi spielen können.

Wer Spaß daran finden könnte, den kleinen Pfadis den Rücken freizuhalten und selbst ein bisschen ein großer zu sein, den laden wir ein, dem VCP e. V. beizutreten. Eine Beitrittserklärung ist auf der Rückseite abgedruckt.

